

Kopf-an-Kopf-Springen in Kandersteg

KANDERSTEG Am Wochenende wurden die Schweizermeister im Skispringen und in der Nordischen Kombination gekürt – wegen des Föhns allerdings nicht vollständig.

Die beiden Swiss-Ski-Athleten Dominik Peter und Sandro Hauswirth lieferten sich wie im Vorjahr ein Kopf-an-Kopf-Springen. Mit einem Sprung über 100 Meter konnte sich Kronfavorit Hauswirth im ersten Durchgang das nötige Polster für den Finaledurchgang sichern. Dort liess der 18-jährige Berner Oberländer nichts mehr anbrennen. Mit 108 Metern setzte sich Hauswirth vor Dominik Peter (ZSV) und Lars Kindlimann (ZSV) durch.

Damen und U16

Auf der mittleren HS74-Schanze ging es für die jüngeren Skispringerinnen und Skispringer auf Weitenjagd. Rea Kindlimann (ZSV) überzeugte in beiden Sprüngen mit Weiten über 70 Meter und verteidigte ihren Titel souverän vor Sina Arnet (ZSV) und Emely Torazza (OSSV).

Lean Niederberger (ZSSV), der bereits bei den Junioren überzeugte, zeigte mit 75,5 Metern im Finaledurchgang, dass er diesen Titel verdient. Die Silbermedaille sicherte sich Néo Freiholz (SRM), und Bronze ging an Marius Sieber (ZSV).

Nordische Kombination

Nach morgendlichem Skispringen ging es für die Elite der Nordischen Kombinierer auf die Crosslaufstrecke. Beim sechs Kilometer langen Rennen konnte Tim Hug



Am ersten Wettkampftag gab es noch spannende Wettkämpfe zu sehen.

BILD ZVG

einen souveränen Start-Ziel-Sieg erringen. Silber ging an Mario Anderegg (ZSV) und Bronze an Pascal Müller (ZSV).

Zürcher gewinnen Teamwettkampf

Bei Flutlicht und herrlicher Abendstimmung konnte der Teamwettkampf in der Kandersteger Nordic Arena über die Bühne gehen. Mit Andreas Schuler, Lars Kindlimann, Pascal Kälin und Dominik Peter setzte sich das auf dem Papier stärkste Team deutlich durch. Das Team des BOSV (Berne Oberländischer Ski-Verband), bestehend aus SC-Gstaad-Skispringern, sicherte sich Silber. Die Kanderathleten Gabriel Karlen und Sandro

Hauswirth konnten zusammen mit Kevin Romang und Luca von Grünigen nicht über sich hinauswachsen. Killian Peier, Néo Freiholz, Olan Lacroix und Janne Perini landeten auf Platz 3.

Kein Elitetreffen am zweiten Tag

Am zweiten Wettkampftag sollten die Top-Athleten zum Titelkampf antreten. Der Föhn machte ein regelkonformes Skispringen jedoch unmöglich.

Nach mehreren Verzögerungen musste der Wettkampf schliesslich bereits nach zwei Dritteln des Starterfeldes abgebrochen werden.

PRESDIENST SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN 2018